

**Selbständiger Antrag der Abgeordneten zum Vorarlberger Landtag  
Dr. Gabriele Sprickler-Falschlunger und Klubobmann Michael Ritsch, SPÖ**

---

**Beilage 58/2013**

An das  
Präsidium des Vorarlberger Landtags  
Landhaus  
6900 Bregenz

Bregenz, 16. Mai 2013

**Betrifft: Übergangspflege als wichtiger Bestandteil des Pflegeangebots**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

in Vorarlberg gibt es 50 Pflegeheime mit insgesamt gut 2000 Betten. Ende 2011 lebten 2127 Senioren und Seniorinnen in Vorarlbergs Heimen, dauernd oder nur vorübergehend. Das sind ca. 140 Personen mehr als noch 2007.

Zur Übergangspflege wurden im Jahr 2011 265 Menschen in ein Heim aufgenommen, die größtenteils direkt aus dem Krankenhaus kommen und im Pflegeheim nur vorübergehend aufgenommen werden. Sie kehren überwiegend in das familiäre Pflegeumfeld zurück.

Derzeit sind 13 sog. Kurzzeitbetten in Vorarlberg verfügbar, wovon ein Teil auch für die Urlaubspflege, ab Sommer dann der größte Teil für die Urlaubspflege genutzt wird. Allein 6 dieser 14 Betten sind im Bregenzerwald.

Diese Menschen, die also nur vorübergehend in ein Pflegeheim kommen, werden dort betreut bis die Angehörigen die entsprechende Umgebung zuhause und Organisation der Pflege geschaffen haben. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Versorgung der alten Menschen.

Angehörige, die im Anschluss an die Übergangspflege z.B. ihre Mutter nachhause nehmen, die vorher vielleicht noch mobil war, brauchen Unterstützung und Anleitung. Das Pflegepersonal im Heim bemüht sich zwar in der Regel Auskunft zu geben, die zeitliche Unterstützung, die Angehörige dann aber brauchen, haben sie nicht.

In den Heimen, wo die Pflegebedürftigen übergangsweise untergebracht sind, werden sie versorgt. Ein Pflegeheim ist organisiert für Dauerbewohner und Dauerbewohnerinnen. Was viele brauchen ist eine Art Rehabilitation, d.h. intensives Arbeiten an Fähigkeiten.

Aus den oben genannten Gründen stellen die unterzeichnenden Abgeordneten gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

**A n t r a g :**

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung und insbesondere Landesrätin Greti Schmid werden aufgefordert,

- 1.) spezielle regionale Einrichtungen zur Übergangspflege mit einem ausreichenden Bettenangebot zu schaffen;
- 2.) dafür Sorge zu tragen, dass in diesen Einrichtungen Fachkräfte zur Verfügung stehen, die speziell die Angehörigen beraten und betreuen;
- 3.) eine intensive Arbeit mit den Kranken zu ermöglichen, d.h. beispielsweise Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie anzubieten.“

LAbg. Dr. Gabriele Sprickler-Falschlunger  
LAbg. KO Michael Ritsch